

Geschäftsbericht

2015



Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Sachanlagen	7.699.297,00	7.542
II. Finanzanlagen	28.583.727,32	35.667
	<u>36.283.024,32</u>	<u>43.209</u>
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.670.197,72	12.124
II. Guthaben bei Kreditinstituten	311.849,12	3.646
	<u>13.982.046,84</u>	<u>15.771</u>
	<u><u>50.265.071,16</u></u>	<u><u>58.980</u></u>

Passiva

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
II. Kapitalrücklagen	777.599,33	778
III. Gewinnrücklagen	13.934.132,15	10.934
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinn- vortrag EUR 23.250.598,59 Vorjahr: TEUR 31.399)	23.273.641,77	35.851
	<u>43.985.373,25</u>	<u>53.562</u>
B. Unversteuerte Rücklagen: Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:		
Sachanlagen	3.548.264,55	3.589
C. Rückstellungen	2.506.843,46	1.726
D. Verbindlichkeiten	224.589,90	102
	<u>50.265.071,16</u>	<u>58.980</u>
Eventualverbindlichkeiten	3.000.000,00	3.000

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	932.419,40	905
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.668.523,56	997
3. Personalaufwand	-1.499.073,63	-718
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-112.982,92	-102
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-946.525,40	-696
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis)	1.042.361,01	386
7. Erträge aus Beteiligungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 2.100)	35.000,00	2.118
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	812.568,64	1.117
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 304.024,51; Vorjahr: TEUR 145)	346.620,50	195
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.940.491,87	1.805
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 8.288,63; Vorjahr: TEUR 357 davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0; Vorjahr: TEUR 250)	-28.021,83	-361
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-23,52	0
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 (Finanzergebnis)	3.106.635,66	4.873
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.148.996,67	5.259
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.167.168,58	-848
16. Jahresüberschuss	2.981.828,09	4.411
17. Auflösung unversteuerter Rücklagen	41.215,09	41
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.000.000,00	0
19. Jahresgewinn	23.043,18	4.452
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.250.598,59	31.399
21. Bilanzgewinn	23.273.641,77	35.851

Anhang für das Geschäftsjahr 2015 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2015 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	10 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2015 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-unit-credit-method (PUC-Methode). Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 2,1 % (Vorjahr: 2,0 %), eine Bezugssteigerung von 2,00 % und ein gesetzliches Pensionsalter gemäß Budgetbegleitgesetz 2003 zugrunde gelegt. Der Berechnung der Rückstellungen wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand" zugrundegelegt. Die Fluktuation wurde in Form einer jährlichen Ausscheidewahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 2,1 % (Vorjahr: 2,25 %) und eine Bezugssteigerung von 2 % (Vorjahr: 2 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P ANG zugrundegelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gruppe um das Gruppenmitglied LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing Jiangsu, China, erweitert. Im Geschäftsjahr 2013 wurde die neu gegründete Vossen Bad GmbH in die Gruppe aufgenommen. Aufgrund gesetzlicher Änderungen ist das chinesische Tochterunternehmen LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing Jiangsu, ab der Veranlagung 2015 aus der Unternehmensgruppe ausgeschieden. Das Unternehmen ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Im Geschäftsjahr kam es zu Verlusten in Höhe von EUR 19.733,20 (Vorjahr: TEUR 4) aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag von EUR 2.000.000,00 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 1.250.000).

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein Betrag von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb des nächsten Jahres und ein Betrag von EUR 164.240,60 (Vorjahr: TEUR 164) nach mehr als fünf Jahren fällig.

Bei den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 51.468,09 (Vorjahr: TEUR 170) unterlassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.379.934,75	10.679
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.060,50	5
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	285.202,47	1.440
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	<u>13.670.197,72</u>	<u>12.124</u>
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
Steuerumlage Gruppe	231.000,00	106
Forderungen aus Finanzierung	3.510.000,00	9.500
Laufende Verrechnungen	9.638.934,75	1.073
	<u>13.379.934,75</u>	<u>10.679</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 186.710,00 (Vorjahr: TEUR 1.416) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und ist in 300.000 Stückaktien zerlegt.

Kapitalrücklagen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
Gesetzliche Rücklage	<u>722.400,67</u>	<u>722</u>
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>13.211.731,48</u>	<u>10.212</u>
	<u>13.934.132,15</u>	<u>10.934</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

Unversteuerte Rücklagen

Die Aufgliederung der unversteuerten Rücklagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden gesondert dargestellt (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	365.000,00	111
Rückstellungen für Pensionen	256.000,00	264
Steuerrückstellung	1.729.843,46	1.282
Sonstige Rückstellungen	156.000,00	69
	<u>2.506.843,46</u>	<u>1.726</u>

Im Zuge einer organisatorischen Umstellung innerhalb der Linz Textil Gruppe wurden mit Stichtag 1.1.2015 17 Mitarbeiter aus der Linz Textil GmbH in die Linz Textil Holding AG übernommen. Dabei wurden auch bestehende Ansprüche der Mitarbeiter übernommen. Der Anstieg der Rückstellungen für Abfertigungen ist maßgeblich vor diesem Hintergrund zu sehen.

Die **Steuerrückstellung** betrifft in Höhe von EUR 906.343,46 (Vorjahr: TEUR 1.282) latente Steuern im Zusammenhang mit Auslandsverlusten sowie in Höhe von EUR 823.500,00 (Vorjahr: TEUR 0) latente Steuern für Steuerumlagen.

Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.323,10	3
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	49.323,10	3
Sonstige Verbindlichkeiten	175.266,80	100
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	175.266,80	100
	<u>224.589,90</u>	<u>102</u>
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>224.589,90</u>	<u>102</u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" betreffen EUR 133.270,99 (Vorjahr: TEUR 71) Verbindlichkeiten aus Steuern und EUR 8.395,04 (Vorjahr: TEUR 7) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 157.032,82 (Vorjahr: TEUR 24) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eventualverbindlichkeiten

Die Linz Textil Holding AG hat für die Vossen GmbH & Co KG eine Ausfallhaftung für Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.000.000,00 übernommen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die Linz Textil Holding AG erbrachte im Geschäftsjahr Beratungsleistungen an einzelne verbundene Unternehmen. An die Linz Textil Gesellschaft m.b.H. leistete die Linz Textil Holding AG zusätzlich verschiedene administrative Leistungen (Buchhaltung, Personalverrechnung und Verwaltung). Die Linz Textil Gesellschaft m.b.H. vermietete im Geschäftsjahr Büroräumlichkeiten an ihr Mutterunternehmen, die Linz Textil Holding AG.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse betreffen - wie im Vorjahr - inländische Umsätze aus Vermietung und Verpachtung.

Sonstige betriebliche Erträge

	2015 EUR	2014 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	162
Übrige (insbesondere Konzernumlagen und Lizenzeinnahmen)	<u>2.668.523,56</u>	<u>836</u>
	<u><u>2.668.523,56</u></u>	<u><u>997</u></u>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist vor allem durch die Weiterverrechnung von Personalkosten infolge der Übernahmen von 17 Mitarbeitern aus der Linz Textil GmbH zum 1.1.2015 begründet.

Personalaufwand

	2015 EUR	2014 TEUR
Löhne	121.218,26	0
Gehälter	1.097.934,91	612
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	17.707,19	8
Aufwendungen für Altersversorgung	17.959,40	37
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>244.253,87</u>	<u>61</u>
	<u><u>1.499.073,63</u></u>	<u><u>718</u></u>

Im Posten für Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 4.840,00 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 EUR	2014 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	5.704,01	7
Sonstige Arbeitnehmer	12.003,18	1
	<u>17.707,19</u>	<u>8</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 EUR	2014 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	17.959,40	37

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

	2015	2014
Arbeiter	6	0
Angestellte	13	2
	<u>19</u>	<u>2</u>

Im Zuge einer organisatorischen Umstellung innerhalb der Linz Textil Gruppe wurden mit Stichtag 1.1.2015 17 Mitarbeiter aus der Linz Textil GmbH in die Linz Textil Holding übernommen. Sämtliche bisher bestehende Verpflichtungen wurde im Rahmen der Personalübernahme in die Linz Textil Holding AG mitübernommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 EUR	2014 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	6.438,22	19
Übrige	940.087,18	677
	<u>946.525,40</u>	<u>696</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten sowie andere operative Aufwendungen.

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind zeitgleich vereinnahmte Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 8,288,63 (Vorjahr: TEUR 107) die Abschreibung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf den niedrigeren Stichtagskurs und mit EUR 0,00 die Abschreibung der Beteiligung an der Vossen Bad GmbH (Vorjahr: TEUR 250.000,00) sowie mit EUR 19.733,20 (Vorjahr: TEUR 4.223,00) Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Steuern vom Einkommen

Von den Steuern betreffen EUR -231.000,00 (Vorjahr: TEUR -106) inländische Steuerumlagen, EUR 77.814,31,42 (Vorjahr: TEUR 288) die Zuweisung von Steuerrückstellungen aus der Nachversteuerung von Verlusten ausländischer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung sowie EUR 1.343.923,27 (Vorjahr: TEUR 653) die laufende Körperschaftsteuer und EUR -39.619,00 (Vorjahr: TEUR 0) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren. Darüber hinaus betreffen EUR 16.050,00 (Vorjahr: TEUR 13) ausländische Steuern.

Die Auflösung von un versteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuern im Ausmaß von EUR 10.303,77 (Vorjahr: TEUR 10).

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt EUR 35.132,74 (Vorjahr: TEUR 65). Die Aktivierungsmöglichkeit wurde nicht in Anspruch genommen.

V. Ergänzende Angaben

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 3 zum Anhang).

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands wurde von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 13.000,00 (Vorjahr: TEUR 13) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2015 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 4 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt.

Linz, am 29. März 2016

Der Vorstand

Generaldirektor Dr. Dionys L. Lehner

KR Manfred Kubera

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

Anlage 3 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 4 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015

	5118729,54	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2015 EUR	kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	
		Stand am 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Um- buchungen EUR						Abgänge EUR
Immaterielle Ver- mögensgegenstände:										
Rechte		858.416,00	0,00	0,00	0,00	858.416,00	0,00	0,00	0,00	
Sachanlagen:										
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 5.131.870,51; Vorjahr: TEUR 4.946)		13.374.728,67	185.540,97	0,00	0,00	13.560.269,64	6.000.825,87	7.559.443,77	7.457.824,59	83.921,79
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.131.531,00	0,00	0,00	0,00	1.131.531,00	1.131.531,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		100.417,65	66.862,09	0,00	4.454,65	162.825,09	40.804,15	122.020,94	84.219,98	29.061,13
4. Anlagen in Bau		0,00	17.832,29	0,00	0,00	17.832,29	0,00	17.832,29	0,00	0,00
		14.606.677,32	270.235,35	0,00	4.454,65	14.872.458,02	7.173.161,02	7.699.297,00	7.542.044,57	112.982,92
Finanzanlagen:										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		14.248.903,40	0,00	0,00	0,00	14.248.903,40	250.000,00	13.998.903,40	13.998.903,40	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.710.000,00	4.333.986,00	0,00	1.000.000,00	7.043.986,00	0,00	7.043.986,00	3.710.000,00	0,00
3. Beteiligungen		437.844,05	3.750,00	0,00	31.875,00	409.719,05	34.352,67	375.366,38	373.491,38	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		164.260,40	0,00	0,00	0,00	164.260,40	0,00	164.260,40	164.260,40	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		17.822.889,10	392.376,40	0,00	11.049.517,98	7.165.747,52	164.536,38	7.001.211,14	17.420.404,24	8.288,63
		36.383.896,95	4.730.112,40	0,00	12.081.392,98	29.032.616,37	448.889,05	28.583.727,32	35.667.059,42	8.288,63
		51.848.990,27	5.000.347,75	0,00	12.085.847,63	44.763.490,39	8.480.466,07	36.283.024,32	43.209.103,99	121.271,55

Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

	Stand am 1.1.2015 EUR	Auflösung durch Zeit- ablauf bzw bestimmungs- gemäße Verwendung EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:			
Sachanlagen:			
Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 2.198.868,79; Vorjahr: TEUR 2.199)	3.589.479,64	41.215,09	3.548.264,55

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2015:

Herr Generaldirektor Dr. Dionys L. L e h n e r , Linz, Vorstandsvorsitzender
Herr KR Manfred K u b e r a, St. Florian

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2015:

Herr Mag. Reinhard L e i t n e r , Linz, Vorsitzender
Herr Mag. Anton S c h n e i d e r , Köln, Deutschland, Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Dr. Andreas G a s s n e r , Bludenz
Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	33.887.107,51	-2.540.001,65	31.12.2015
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK EUR	6.083.656,15 225.128,82	-158.237,54 -5.855,66	31.12.2015
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK EUR	10.091.019,00 373.423,34	-314.335,92 -11.632,16	31.12.2015
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	162.662,00	6.609,00	31.12.2015
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	3.971.020,00	667.735,00	31.12.2015
Vossen Bad GmbH, Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	370.517,00	-13.110,43	31.12.2015

Lagebericht

2015



INHALT

SEITE

KENNZAHLEN

2

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

3

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

4 - 7

LINZ TEXTIL HOLDING AG

8

ORGANIGRAMM

9

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL
HOLDING GRUPPE

10 - 14

BERICHT ÜBER KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

15 - 16

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
UND AUSBLICK

17 - 18

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

18

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

Jahresabschluss und Lagebericht 2015 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 138. Ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2016

KENNZAHLEN

Linz Textil Holding AG

		2015	2014
Umsatz	TEUR	932	905
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	270	15
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	4.730	5.034
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	539	3.659
Cashflow (operativ)	TEUR	1.428	931
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	1.042	386
EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	TEUR	4.149	5.259
Kapitalstruktur			
Eigenkapital *)	TEUR	47.534	57.151
	%	94,6	96,9
Fremdkapital	TEUR	2.731	1.828
	%	5,4	3,1
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	325,00	394,00
Dividende je Stückaktie	EUR	9,00	42,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	97.500	118.200
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Aktienkennzahlen auf Konzernebene (IFRS Abschluss)			
KGV per Ultimo		29,95	n.a
Ergebnis je Stückaktie	EUR	10,85	- 4,34
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	288,28	325,92

*) (einschließlich unversteuerter Rücklagen)

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Mag. Reinhard Leitner, Linz
Vorsitzender

Mag. Anton Schneider, Köln, Deutschland
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Andreas Gassner, Bludenz

Dr. Günther Grassner, Linz

Der Vorstand

Dr. Dionys L. Lehner, Linz
Vorsitzender

KR Manfred Kubera, St. Florian
Vorstandsmitglied

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Das globale Konjunkturbild hat sich im Verlauf des Jahres 2015 eingetrübt. Laut Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat die globale Produktion im Gesamtjahr lediglich um rund 3% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dies war die geringste Wachstumsrate seit der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2008. Die Erwartungen, dass der Preisverfall für Rohöl stimulierend auf die Konjunktorentwicklung wirken könnte, wurden nicht erfüllt. Insbesondere die Lage der rohstoffexportierenden Volkswirtschaften blieb angespannt. Eine deutliche Wachstumsabschwächung in China führte dazu, dass seine vorwiegend von Rohstoffexporten abhängigen Handelspartner negativ getroffen wurden und sich so wie Russland und Brasilien in einer wirtschaftlichen Rezession befinden.

Im Euro-Raum zeigte sich im Jahr 2015 eine, wenn auch sehr verhaltene, wirtschaftliche Aufwärtsbewegung. Gestützt wurde das BIP-Wachstum durch eine positive Grundtendenz des privaten Konsums infolge gestiegener real verfügbarer Einkommen. Zusätzlich führte eine geldpolitische Lockerung zur Abwertung des Euro und somit zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Produkte auf internationalen Märkten.

Die Erholung der österreichischen Wirtschaft hat sich gegen Ende des Jahres 2015 verlangsamt. Im Jahresvergleich betrug das Wirtschaftswachstum rund 0,9% und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau. Die Investitionstätigkeit österreichischer Unternehmen ist nach wie vor verhalten. Zunehmende geopolitische Unsicherheiten und die Sorge um die internationale Konjunktorentwicklung trüben die Stimmungslage. Dadurch bleibt die Situation am Arbeitsmarkt weiterhin angespannt. Es ist zu hoffen, dass die aus den Sondereffekten im Zuge der Steuerreform erwarteten Impulse für eine Belebung der Wirtschaftslage sorgen werden.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2015

Die Entwicklung der Textil- und Bekleidungswirtschaft in den EU28-Ländern zeigt ein flaches Konjunkturbild. Davon ausgenommen ist lediglich die Textil- und Bekleidungsproduktion, die trotz Konjunkturerholung einen leichten Rückgang hinnehmen musste.

Die europäische Textil- und Bekleidungsproduktion erwies sich 2015 tendenziell rückläufig, wobei der Bekleidungssektor mit -1,5% am stärksten vom Produktionsrückgang betroffen war. Gegen Jahresende stellte sich die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum jedoch leicht positiv dar. In den beiden Sektoren „Textil“ und „Bekleidung“ sind die Unternehmensumsätze spürbar um 1,3% bzw. 2,7% gestiegen. Ein nachhaltiges Umsatzwachstum von 2,4% hat vor allem der Textileinzelhandel erzielt. Diese Entwicklung war auch für die meisten europäischen Staaten charakteristisch - Rückgänge gab es lediglich in einigen wenigen Ländern.

Die in der Textil- und Bekleidungswirtschaft seit dem Jahr 2003 kontinuierlich rückläufige Beschäftigtenzahl konnte im Jahr 2015 eine Stabilisierung verzeichnen. Sowohl im Bereich „Textil“ als auch „Bekleidung“ ist 2015 erstmals ein leichter Anstieg der Beschäftigten feststellbar. Dennoch steht die europäische Textil- und Bekleidungsindustrie vor enormen Herausforderungen. Vor allem die hohen Zuwachsraten der Textilimporte sorgen für ein herausforderndes Marktumfeld. Im Jahr 2015 stiegen die Gesamtimporte bei „Textil“ und „Bekleidung“ um mehr als 9% und erreichten einen Wert von EUR 109 Mrd. (davon Textil EUR 28 Mrd. und Bekleidung EUR 81 Mrd.). Den weltweit höchsten Zuwachs mit 16% verzeichneten die Textilimporte aus den USA.

Im Bereich Bekleidung entfällt der Hauptanteil auf die Länder China, Bangladesch und Türkei. Diese drei Länder sind gemeinsam für ca. 65% der Gesamtimporte für Bekleidung verantwortlich. Die höchsten Zuwachsraten sind jedoch für Kambodscha, Vietnam, Pakistan und Bangladesch zu verzeichnen. Die Importpreise bei Textilprodukten stiegen um 7% und bei Bekleidung um 15%.

Die Exporte der europäischen Textil- und Bekleidungswirtschaft zeigen ebenfalls eine positive Entwicklung. So konnte der Exportanteil um 3,6% auf EUR 44 Mrd. gesteigert werden. Die größten Zuwachsraten sind hier wiederum für Exporte in die USA (+16%) zu verzeichnen. Diese Entwicklung wurde stark durch die Wechselkursentwicklung Dollar/Euro beeinflusst. Infolge geopolitischer Spannungen mussten bei Exporten nach Russland und in die Ukraine massive Rückgänge hingenommen werden (-25%).

Trotz verhaltener Konjunktorentwicklung weist die österreichische Textilindustrie mit einem Umsatz von EUR 1,2 Mrd. ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 2% auf. Der Exportanteil ist traditionell sehr hoch und beträgt ca. 80%, was einer Steigerung um 4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Die Beschäftigungslage der österreichischen Textilindustrie ist weiterhin rückläufig und reduzierte sich um 1,3% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der Großteil des Gesamtumsatzes entfällt auf den Bereich der technischen Textilien. Dieses Segment ist weiterhin steigend und ist bereits für mehr als 50% des Gesamtumsatzes verantwortlich.

Die Preise für die weltweit wichtigste Textilfaser Baumwolle zeigten im Jahr 2015 eine stabile Entwicklung. Erst zu Beginn des Jahres 2016 ist eine leicht rückläufige Tendenz des Baumwollfaserpreises zu beobachten. Der weltweite Verbrauch an Baumwolle dürfte in der Saison 2015/2016 leicht auf einen Jahresverbrauch von 21 Mio. Tonnen zurückgehen. Trotz eines Rückganges um 5% bleibt China nach wie vor weltgrößter Konsument von Baumwolle.

Die Viskosefaserkapazitäten sind 2015 im Jahresvergleich nur mehr moderat auf nunmehr 5.800 Mio. Tonnen gestiegen. Davon entfallen allein ca. 65% auf China. Verschärfte Umweltauflagen in China führten dazu, dass die installierten Produktionskapazitäten lediglich einen Auslastungsgrad von ca. 85% erreichten. Dies führte zu niedrigen Inventurbeständen, wodurch es ab Ende 1. Quartal bis Anfang 4. Quartal 2015 zu enormen Preissteigerungen um bis zu 30% kam. Ab dem Jahresende setzte eine Trendumkehr mit um rund 15% rückläufigen Preisen ein.

Die europäischen Fasererzeuger haben die Preise im Laufe des Jahres 2015 um 27% angehoben. Diese Preiserhöhungen konnten von den europäischen und türkischen Spinnereibetrieben nur teilweise weitergegeben werden.

Die Weltproduktion an Garnen ist in den ersten drei Quartalen 2015 kontinuierlich angestiegen, wobei die Steigerungen ausschließlich im asiatischen Raum zu beobachten waren. In Nord- und Südamerika, sowie in Europa war die Garnproduktion leicht rückläufig. Die weltweite Gewebeproduktion verharrt im Jahresvergleich auf einem gleichbleibenden Niveau, was zu einem weltweiten Anstieg der Garnläger führte.

Die Auslieferung und Neuinvestition von Textilmaschinen hat sich 2014 leicht reduziert (aktuelle Zahlen für 2015 liegen noch nicht vor). Von diesem Rückgang am stärksten betroffen sind Ringspinnmaschinen für Kurzstapelfasern, deren Anteil sich zum Vorjahr um 15% reduziert hat. Hierbei verzeichnete China mit 29% den stärksten Rückgang. Die Investitionen in Open-End Maschinen sind moderat um 2,6% gestiegen, wobei weltweit unterschiedliche Entwicklungen feststellbar sind. Einem Rückgang von 13% in Asien stehen große Steigerungen in den USA und in der Türkei (+27%) gegenüber. Die Auslieferungen von Webmaschinen und Rundstrickmaschinen weisen ebenfalls eine rückläufige Tendenz auf. Die deutlichsten Rückgänge entfallen auf asiatische Länder, obwohl in diese Länder nach wie vor über 90% aller Anlagen geliefert werden.

ERWEITERTE KENNZAHLEN

			2015	2014
VERSCHULDUNG				
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}}$	94,6	96,90
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	5,4	3,10
KAPITALRENTABILITÄT				
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	1.042	386
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	1,91	0,66
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{Ø Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}$	7,93	9,32

UMSATZENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 932 erzielt. Im Vorjahresvergleich (TEUR 905) haben sich die Umsatzerlöse geringfügig erhöht und zeigen eine stabile Entwicklung.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 50.265 und ist im Vorjahresvergleich um TEUR 8.715 rückläufig. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Abbau des Wertpapierportfolios zur Finanzierung der Dividendenausschüttung zurück zu führen. Die Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG beträgt 94,7 % (Vorjahr: 96,9 %).

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein EGT in Höhe von TEUR 4.149 erzielt. Dieses ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.110 gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die im Vorjahr enthaltene unbare Sachdividende in Folge konzerninterner Umgründungsmaßnahmen zurück zu führen. Der operative Cash Flow beträgt TEUR 1.428 und ist gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 931 gestiegen.

LIQUIDITÄTSLAGE

Wie auch in den Vorjahren verfügt die Linz Textil Holding AG unverändert über ausreichende Liquiditätsreserven, die den operativen Liquiditätsbedarf deutlich übersteigen.

INVESTITIONEN

Das Sachanlagevermögen hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht. Es wurden Grundstücksinvestitionen in Höhe von TEUR 185 sowie Investitionen in Höhe von TEUR 66 im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Der Rückgang im Finanzanlagevermögen ist hauptsächlich durch den planmäßigen Abbau des Wertpapierportfolios begründet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

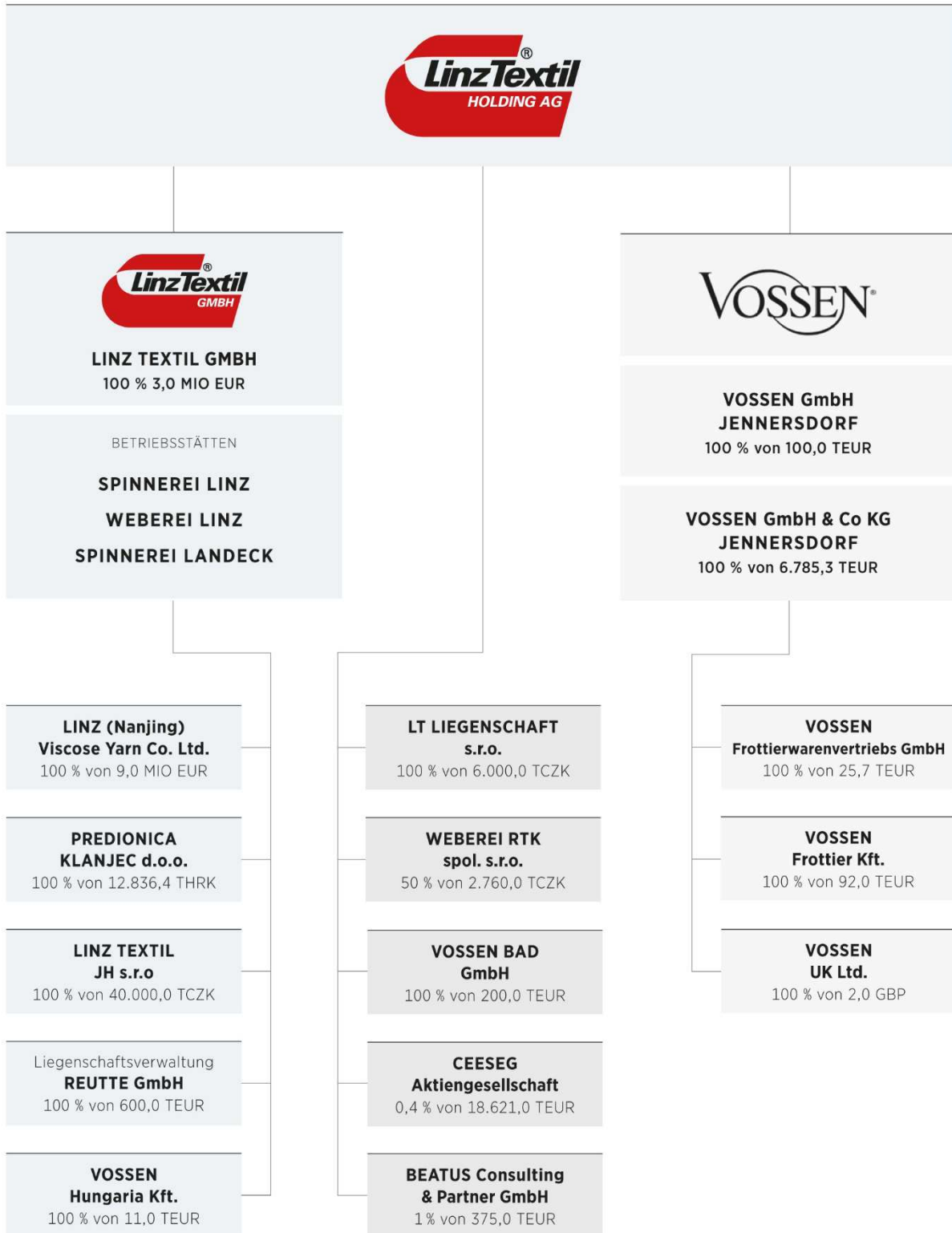
Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

LINZ TEXTIL HOLDING AG 2015

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH

STAMMKAPITAL

3,0 MIO EUR

Das Geschäftsjahr 2015 stand für die Linz Textil GmbH im Zeichen weitreichender struktureller und konzeptioneller Veränderungen. Davon waren insbesondere die Spinnereibetriebe in Linz und Landeck betroffen.

Mit einer Großinvestition in 17 hochmoderne Ringspinnmaschinen für die Produktion ultrafeiner Baumwollgarne erfolgte für die Spinnerei Landeck eine signifikante Neuausrichtung. Durch diese in Europa wohl umfassendste Investition im Ringspinnbereich (Investitionsvolumen rund EUR 12 Mio.) konnte die Linz Textil GmbH im Geschäftsfeld für ultrafeine Baumwollgarne eine führende Marktstellung erreichen. Im Zuge dieser Investition wurde die Garnproduktion vom Standort Klarenbrunn nach Landeck verlagert und der Produktionsbetrieb in der Spinnerei Klarenbrunn zur Jahresmitte 2015 geschlossen. Für die rund 40 Mitarbeiter am Standort konnte in vielen Fällen eine Ersatzbeschäftigung gefunden werden. Nach Abschluss dieses Investitionsprojektes ist die gesamte Baumwollspinnkapazität der Linz Textil GmbH nun am Standort Landeck konzentriert.

Die Ankündigung des Hauptlieferanten für Viskosefasern die Produktion der für die Spinnerei Linz relevanten Textilfaser („Zellwolle glänzend“) deutlich zu reduzieren, hat umfassende Anpassungsmaßnahmen notwendig gemacht. Die Evaluierung der notwendigen Adaptierungen gestaltete sich sehr komplex. Dazu gehört auch die Suche nach in Betracht kommenden alternativen Lieferquellen. Letztendlich wurde der Beschluss gefasst, die Garnproduktion der Spinnerei Linz zur Jahresmitte 2016 zu schließen und den Produktionsbetrieb stillzulegen. Ein Teil der bisherigen Produktionskapazitäten wird zum Standort Spinnerei Klanjec verlegt. Die Bemühungen wenigstens einen Teil der Kapazität in Linz provisorisch noch zu erhalten, sind über das Jahresende 2015 fortgesetzt worden. Diesbezüglich verweisen wir auch auf die Ausführungen unter dem Punkt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.“

Die wirtschaftliche Entwicklung der Weberei Linz stand im Zeichen der Kontinuität. Konsequente Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität haben zur Effizienzsteigerung beigetragen und so die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin gestärkt. Auch in diesem Jahr konnte die Weberei Linz einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Umfangreichere Investitionen sind für das Jahr 2016 geplant.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2015 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	66,5 Mio	(Vj. EUR	58,0 Mio)
Eigenkapital: *)	EUR	42,3 Mio	(Vj. EUR	46,2 Mio)
Eigenkapitalquote:		63,7 %	(Vj.	79,7 %)
Umsatzerlöse:	EUR	68,9 Mio	(Vj. EUR	69,5 Mio)
EBITDA:	EUR	1,2 Mio	(Vj. EUR	4,7 Mio)
EGT:	EUR	-3,9 Mio	(Vj. EUR	-4,5 Mio)
Cashflow operativ:	EUR	-0,8 Mio	(Vj. EUR	2,1 Mio)

*) (einschließlich unversteuerter Rücklagen)

Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren drei Betriebsstätten (Spinnerei Linz, Spinnerei Landeck, Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In den jeweiligen Spinnereien erfolgt die Produktion von Garnen aus Viscose, Tencel, Modal und Micromodal, sowie aus Baumwolle und Polyester. Als Spinnverfahren kommen alle drei derzeit auf dem Markt befindlichen relevanten Kerntechnologien – Ring-, Rotor- und Luftdüsenttechnologie – zur Anwendung. In der Weberei Linz werden Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel, Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien produziert.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

STAMMKAPITAL	600 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2015 wurde im Zusammenhang mit der Entwicklung des Immobilienprojektes der ehemaligen Weberei Reutte eine Liegenschaft zur Errichtung eines Hotels veräußert. Damit konnte eine wesentliche positive Voraussetzung zur Entwicklung dieses Projektes geschaffen werden.

VOSSEN GMBH & Co KG

BEDUNGENE EINLAGE	6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Der Frottierwarenhersteller Vossen GmbH & Co KG wird in den traditionellen Kernmärkten Österreich und Deutschland weiterhin als innovatives, marketingorientiertes und trendsetzendes Unternehmen in der Heimtextilienbranche wahrgenommen. Durch frühzeitiges Reagieren auf sich ändernde Marktverhältnisse ist es gelungen die eigene Marktpositionierung zu festigen und weiterhin Marktanteile zu gewinnen.

Der Markteintritt in südostasiatische Länder nahm im Geschäftsjahr ebenfalls eine positive Entwicklung. Die diesbezüglich bereits in den Vorjahren verstärkt getätigten Marketingaktivitäten, zeigen immer deutlicher Konturen. Für den chinesischen Markt einschließlich Hongkong und Macao ist es durch den Abschluss eines Kooperationsabkommens mit einem Vertriebspartner gelungen, die Marktpräsenz weiter voran zu treiben. Damit wurde eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Marktpositionierung in China geschaffen. Weitere wichtige Impulse konnten auch in den in der Vergangenheit eher verhaltenen Märkten Südeuropas gesetzt werden. In Italien konnte gemeinsam mit einer Premium-Warenhauskette ein Pilotprojekt für den Einzelhandel initiiert werden. Nachdem dieses Projekt positiv und erfolgsversprechend verlaufen ist werden zukünftig die Geschäftsbeziehungen weiter intensiviert. Des Weiteren trug auch ein wieder verstärkt betriebenes Prämiengeschäft zur Umsatzsteigerung bei. Dabei handelt es sich um Großaufträge, welche schwerpunktmäßig in Prämienaktionen des Einzelhandels einfließen.

Die Investitionstätigkeit wurde im Vergleich zum Vorjahr bewusst reduziert. Den Investitionsschwerpunkt bildete dabei die strukturelle und logistische Optimierung der jeweiligen Produktionsstandorte. Dadurch soll die im Segment „Textile Fertigfabrikate“ vorherrschende hohe Produktqualität gewährleistet werden. Die Investitionen in weitere Shop-in-Shop Systeme bei Vertriebspartnern wurde im üblichen Umfang der letzten Jahre aufrechterhalten.

Die ständige Weiterentwicklung von Webtechniken sowie das Testen neuer Garne und Veredelungsverfahren bildeten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Marktauftritt. Neben technischen Innovationen gewinnen aber auch ökologische Aspekte sowie das Thema Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurde die Vossen GmbH & Co KG im Jahr 2015 als europaweit erster vollstufiger Textilbetrieb mit dem MADE IN GREEN Label ausgezeichnet. Dieses von der Oeko-Tex Vereinigung vergebene Gütezeichen ist nicht nur der Nachweis für schadstofffreie Produkte, sondern es wird damit auch eine umweltfreundliche und sozialverantwortliche Herstellung in Österreich dokumentiert.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.	
STAMMKAPITAL	40.000 TCZK
BETEILIGUNG	100 %

Die ehemalige Produktionshalle am Standort Jindřichov Hradec, Tschechien wird seit Beginn des Jahres 2013 an ein externes Unternehmen vermietet. Die weiteren Verwertungsmaßnahmen der Betriebsliegenschaft werden fortgesetzt, ohne dass die Linz Textil hier eine Priorität setzt.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.	
STAMMKAPITAL	12.836,4 THRK
BETEILIGUNG	100 %

Die positive Geschäftsentwicklung in den letzten Jahren konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt werden. Durch eine in den Vorjahren umfangreich erfolgte Investitionstätigkeit verfügt die Gesellschaft über alle am Markt befindlichen Spinntechnologien – Ring, Rotor und Luftdüse. Zur Erhöhung der produktionstechnischen Flexibilität wurde im Geschäftsjahr ein zusätzlicher Ballenöffnerzug installiert. Die Flexibilität bei der Ausgestaltung des Produktionsprogrammes ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor und macht das Unternehmen zu einem bedeutenden Teil der Unternehmensgruppe. Durch fokussierte Markt- und Kundenbearbeitung für Ringgarne sind die Kapazitäten auch längerfristig ausgelastet. Der Anteil an margenschwächeren Open-End Garnen wurde gleichzeitig reduziert. Durch die bevorstehende Produktionsverlagerung von der Spinnerei Linz zur Spinnerei Klanjec sind umfangreiche bauliche Maßnahmen notwendig. Diesbezüglich erfolgten im Geschäftsjahr 2015 bereits die ersten Planungsschritte. Mit einem differenzierten Produktportfolio und einer effizienten Kostenstruktur ist das Werk in der Lage auch bei schwierigen Rahmenbedingungen ertragsstark zu operieren.

LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.
STAMMKAPITAL 9,0 Mio EUR
BETEILIGUNG 100 %

Im Geschäftsjahr 2015 hat das chinesische Tochterunternehmen rund 7.000 Tonnen Open-End Viskosegarne produziert. Der Beschäftigtenstand von rund 50 Personen blieb annähernd unverändert. Die Garne werden vorwiegend am chinesischen Markt abgesetzt und zu etwa gleichen Teilen sowohl an Strickerei- als auch Webereikunden geliefert. Der Exportanteil liegt bei rund 35%, wobei Brasilien das Hauptabnehmerland ist.

In Folge weiter gestiegener Viskosefaserkapazitäten in China (Erhöhung um 5%), die vor allem durch staatliche Förderungen begünstigt wurden, blieb die Margensituation weiterhin angespannt. Auch die Exportpreise litten unter dem anhaltenden Mengendruck. Vor allem indonesische Spinnereibetriebe haben auf dem wichtigsten Exportmarkt Brasilien die Preise stark unter Druck gebracht. Aufgrund der negativen Rahmenbedingungen hat sich die Ertragslage weiter verschlechtert.

Dies hat dazu geführt, das langjährige Engagement in China zu überdenken. Diesbezüglich wurden bereits im Vorjahr Verkaufsbemühungen gestartet und im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt. Das anfangs sehr zögerliche Kaufinteresse hat sich erst im Herbst 2015 wieder etwas belebt. Vor allem das Interesse eines chinesischen Unternehmens hat sich soweit konkretisiert, dass ab Oktober 2015 intensivere vertrauliche Gespräche geführt werden konnten. Im Zuge dessen wurden auch – unter der Bedingung strengster Vertraulichkeit – grundsätzliche Vereinbarungen über die wirtschaftlichen Konditionen einer potentiellen Transaktion verhandelt. Mittlerweile sind die Verhandlungen soweit fortgeschritten, dass eine grundsätzliche Einigung getroffen werden konnte. Die Unterzeichnung der Verträge sollte in den nächsten Tagen unmittelbar bevorstehen. Der Verkauf wird in zwei Schritten erfolgen, wobei der Erwerber zunächst die Mehrheit der Anteile übernehmen wird. Nach Ablauf von 18 Monaten können vereinbarte Optionsrechte ausgeübt werden, wodurch der strategische Partner die Gesellschaft zur Gänze übernehmen würde.

VOSSEN BAD GMBH
STAMMKAPITAL 200 TEUR
BETEILIGUNG 100 %

Im Vorjahr wurde entschieden, das Pilotprojekt im Bereich von „Vossen Bad“ abzubrechen. Die Einstellung der Aktivitäten erfolgt derart, dass eine Wiederaufnahme jederzeit möglich ist. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linz Textil-Gruppe.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.
STAMMKAPITAL 6.000 TCZK
BETEILIGUNG 100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.
STAMMKAPITAL 2.760 TCZK
BETEILIGUNG 50 %

Die Weberei RTK hat im Jahr 2015 ein leicht negatives Jahresergebnis ausgewiesen. Für das Jahr 2016 wird in Folge der bereits eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen von einem deutlich positiven Ergebnis ausgegangen.

CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR
BETEILIGUNG 0,38 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsengesellschaften. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen im Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

Information und Kommunikation

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND AUSBLICK

Im März 2016 hat sich der Konzern mit einem strategischen Partner über den Verkauf des Konzernunternehmens Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd. geeinigt. Der Käufer ist ebenfalls im Textilgeschäft tätig und zählt zu den größten Viskosefaserproduzenten in China. Die Unterzeichnung der Verträge sollte in den nächsten Tagen unmittelbar bevorstehen. Der Verkauf wird in zwei Schritten durchgeführt, wobei der Erwerber zunächst die Mehrheit der Anteile übernimmt. Nach Ablauf von 18 Monaten sind beide Vertragspartner berechtigt, vereinbarte Optionsrechte auszuüben, wodurch der Erwerber die Gesellschaft zur Gänze übernehmen wird. Die Verträge stehen unter üblichen aufschiebenden Bedingungen. Nach Erfüllung dieser Bedingungen soll in den nächsten Monaten das Closing der Transaktion erfolgen. Mit der Veräußerung trägt der Konzern den veränderten Marktverhältnissen am chinesischen Markt Rechnung. Die Linz Textil-Gruppe wird jedoch auch weiterhin auf den ostasiatischen Textilmärkten tätig sein.

Mit der Ad hoc-Meldung vom 14.10.2015 wurde mitgeteilt, dass die Garnproduktion in der Spinnerei Linz im Rahmen einer Strukturanpassung mit 30. Juni 2016 geschlossen und der Produktionsbetrieb stillgelegt wird. In der Zwischenzeit hat die Geschäftsführung weiter nach Möglichkeiten gesucht, die Stilllegung der Spinnerei Linz in das Jahr 2017 zu verschieben, um allfällige sich ergebende Marktchancen – dies auch im Gespräch mit dem Faserlieferanten – nutzen zu können. Die Weichenstellungen für die Verzögerung des Schließungsbeschlusses sind nun erfolgt. Der Schließungsplan für das Jahr 2017 bleibt aufrecht. Die Produktion in Linz wird mit deutlich reduzierter Kapazität provisorisch weitergeführt.

Darüber hinaus sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linz Textil-Gruppe haben könnten.

Ausblick für die Linz Textil-Gruppe

Die Linz Textil-Gruppe hat ab der zweiten Jahreshälfte 2014 ein umfassendes, sich über 15 Monate streckendes Restrukturierungsprogramm, vollzogen. Die letzten Umsetzungen erfolgen im ersten Quartal 2016 in der Spinnerei Landeck.

Das zugrunde liegende Ertragsziel wurde mit den eingeleiteten Maßnahmen erreicht. Gleichzeitig wurde die Unternehmensstruktur mit einer erhöhten Krisenfestigkeit ausgestattet, dies vor allem im Hinblick auf die labile gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Die Mengenreduktion im Bereich Viskosefaser durch den Hauptlieferanten hat neben der zum Abschluss kommenden Restrukturierung zu zusätzlichen Herausforderungen geführt. Die diesbezüglichen Anpassungsschritte, die vor allem die Spinnereien in Linz und Klanjec betreffen, sind in vollem Gang.

Die unternehmensseitig in Umsetzung befindlichen Maßnahmen, verbunden mit einem teilweise Entgegenkommen des Faserlieferanten, haben die Produktgruppe der „Viscose Garne“ ertragsmäßig zu einem zumindest akzeptablen Ausblick gebracht.

Die Bemühungen der Linz Textil-Gruppe gehen dahin, die Umsatzausfälle in Folge der Veräußerung des chinesischen Tochterunternehmens durch Umsatzsteigerungen der europäischen Betriebe mindestens auszugleichen. Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2016 sollte das Ergebnis des Jahres 2015 erreichen. Die verminderten Erträge infolge der Reduktion des Wertpapierportfolios sollten durch steigende operative Gewinne weitestgehend kompensiert werden.

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand wird in der am 11. Mai. 2016 stattfindenden 138. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 23.273.641,77 einen Betrag in Höhe von EUR 2.700.000 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 9,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 4,00 und einer Bonusdividende von EUR 5,00 zusammen.

Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 20.573.641,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 29. März 2016

Der Vorstand

Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

KR Manfred Kubera
Vorstandsmitglied